



Die Fakultät für Mitteleuropäische Studien

lädt Sie herzlich ein zur Filmaufführung und zu folgender Diskussion mit dem Titel

GROßE GESCHICHTEN - DER GEKÖPFTE HAHN

Ort	Andrassy Universität Budapest, Hörsaal 1
Zeit	5. März 2015, 17:00 Uhr
Anmeldung	bei Zsuzsanna Tormácssy (zsuzsanna.tormassy@andrassyuni.hu) bis zum Dienstag, 3. März 2015

Im Rahmen der Lehrveranstaltungen „Raum und Natur – Deutsche Regionalliteratur im Donaauraum“ bzw. „Mitteleuropäische Kulturanthropologie – Selbst- und Fremdbilder Mitteleuropas“ wird über den 2007 in Sibiu/Hermannstadt im Rahmen des Internationalen Transsylvanien-Filmfestivals unter dem Titel „Der geköpfte Hahn“ vorgestellten Film von Radu Gabrea und anschließend über den 1998 in Wien veröffentlichten, gleichnamigen Roman des siebenbürgisch-sächsischen Pfarrers und Schriftstellers, Eginold Schlattner diskutiert. Die Diskussion leiten Prof. Dr. Frank Stern, Geschichts- und Kulturwissenschaftler (Universität Wien/Andrassy Universität Budapest) und Dr. Orsolya Lénárt, Literaturwissenschaftlerin (Andrassy Universität Budapest).

Der zur Diskussion gestellte Film bzw. Roman thematisieren die 800-jährige Geschichte und das Schicksal der Siebenbürger Sachsen im Zweiten Weltkrieg. „Der geköpfte Hahn“ ist eine Geschichte von vier Freunden aus der multiethnischen und multilingualen Stadt Fogarasch, in der das deutsche Bürgertum über Jahrhunderte mit Rumänen, Ungarn, Juden, Armeniern und Zigeunern zusammenlebten. „Schlattner erzählt souverän und spannend vom Ende jugendlicher Verwirrtheit und von nationalistisch-faschistischer Fasziniertheit, aber auch von Humor, Menschlichkeit und gesundem Menschenverstand.“ (Nicole Henneberg, Der Tagesspiegel) Während der Besprechung des Films werden u.a. auf die folgenden Fragen konzentriert: Wie entwickeln sich ethnische Spannungen in der Kleinstadt und in welcher Form werden diese sichtbar? Welche Rolle kam der Siebenbürger Sachsen im Zweiten Weltkrieg zu und wie wurde das rezipiert?

Auf Ihr kommen würden wir uns freuen!